



ine bekannte Medensart lautet: "Bor Töffeln ist mir gar nicht bange, der kommt mit seiner Dummheit fort;" und man hat auch in der That Beispiele, daß der

oder jener Hans Dampf mit seiner Dumm= heit glücklich durch die Welt gekommen ist.

Das sind jedoch nur Ausnahmen, denn in der Regel gehören viel Fleiß und Unverdrossenheit und fester Wille dazu, Etwas zu erreichen und es zu etwas Rechtem zu bringen, und wenn es selbst in der Dummheit wäre, wie z. B. beim Grusse

Grusel=Töffel, von dem ich nun erzählen will.
Es war einmal ein Mann, der hatte zwei Söhne, einen klugen und einen dummen. Der kluge war ein wahres Wunderkind und hörte, wie man zu sagen pflegt, das Gras im Garten wachsen; aber der dumme war dümmer als sich's gehört und zu keiner Arbeit zu gebrauchen. Sollte er Sirup zum Mittagsessen holen, so brachte er Flohpulver, oder er kam erst wieder, wenn der Abendstern vom Himmel herniedergrüßte oder der Hunger ihn nach Hause trieb. Wollten